



## **Resolution der Delegierten der 69. Bezirkskonferenz der IG Metall Baden-Württemberg, 26. Juni 2018**

### **Offensiv für mehr Tarifbindung und mehr Gerechtigkeit**

Wenn es in Baden-Württemberg und darüber hinaus auch in Zukunft gute und sichere Arbeit geben soll, dann nur mit einer starken IG Metall. Einer IG Metall, die genauso handlungsfähig ist wie heute. Die Veränderungen in der Arbeitswelt und der Gesellschaft mitgestaltet und dafür sorgt, dass es den Menschen in unseren Betrieben besser geht. Das ist unsere Stärke und die gilt es weiter auszubauen!

In Ortsvorständen, Sekretärsklausuren und Delegiertenversammlungen haben wir in den vergangenen zwei Jahren unsere Strategie 2025 diskutiert. Entlang der Leitfragen „Was und wie wird in Zukunft produziert?“ Und: „Wer wird das tun?“ haben wir uns mit den komplexen Rahmenbedingungen für Gewerkschaftsarbeit beschäftigt. Daraus haben sich vier strategische Handlungsfelder herauskristallisiert:

- Tarifbindung herstellen und sichern
- Demokratie im Betrieb sichern und ausbauen
- Durchsetzungsfähigkeit steigern
- Konflikte und Themen beteiligungsorientiert führen

Die erfolgreiche Bearbeitung dieser vier Handlungsfelder macht uns noch stärker. Und ist entscheidend dafür, dass wir für unsere Mitglieder weiterhin Nutzen und Mehrwert stiften und als Organisation auch in Zukunft handlungsfähig sind.

Unser erstes Handlungsfeld „Tarifbindung herstellen und sichern“ ist die Grundlage für alle weiteren. Tarifbindung ist die Voraussetzung für Gerechtigkeit. Tarifverträge garantieren Beschäftigten ein sicheres und auskömmliches Einkommen und geregelte Arbeitszeiten. Tarifverträge sichern verbindliche Rechte auf Weiterbildung, sorgen für bessere Arbeitstage und für eine gute Rente.

Trotzdem arbeiten in Baden-Württemberg immer noch 43 Prozent der Beschäftigten in der M+E-Industrie in Betrieben ohne Tarifbindung. In allen IG Metall-Branchen im Südwesten gilt für mehr als 600.000 Menschen keine Tarifbindung. Sie bekommen

- bis zu ein Drittel weniger Entgelt
- haben als Angelernte auch nach 40 Beitragsjahren keine Chance auf mehr Rente als die Grundsicherung
- haben rund 6 Tage weniger Urlaub und arbeiten pro Woche 4 Stunden länger
- bekommen seltener Urlaubs- und Weihnachtsgeld

## **Fokus #1 „Tarifbindung herstellen und sichern“**

Die IG Metall setzt sich gegen diese Ungerechtigkeit zur Wehr: In den nächsten Jahren stecken wir unsere ganze Energie in unseren Fokus #1 „Tarifbindung herstellen und sichern“. Das heißt: Wir machen noch intensiver da weiter, wo wir 2016 mit unserer Kampagne „MehrWert mit Tarif“ begonnen haben und bringen Betriebe neu in die Tarifbindung. 27.500 Beschäftigte aus 90 Betrieben profitieren seither von besseren Arbeitsbedingungen und mehr Entgelt. Bis Ende 2019 wollen wir weitere 30.000 Beschäftigte in den verschiedenen IG Metall-Branchen in Tarifbindung bringen und davon 20.000 als Mitglieder gewinnen. Bis 2025 sollen es 100.000 Beschäftigte sein.

Wir werden verhindern, dass sich ganze Branchen aus der Verantwortung stehlen und die Erosion der Tariflandschaft fortschreitet. Beispiel Kfz-Handwerk: Dort wollen wir für 3000 Beschäftigte eine Tarifbindung erreichen, nachdem diese durch Veränderungen in der Tarifzuständigkeit seit 2007 rückläufig ist. Dafür nehmen wir uns unter Fokus #1 vier Unternehmensgruppen mit 130 Betrieben vor.

„Tarifbindung herstellen und sichern“ heißt auch, neue Beschäftigtengruppen zu gewinnen, zum Beispiel dual Studierende. Für sie gilt in den meisten Branchen keine Tarifbindung, das wollen wir mit Verbesserungen am heutigen Manteltarifvertrag für Auszubildende ändern. Zudem wollen wir unter Leiharbeitern und Beschäftigten mit Werkverträgen stärker werden, ebenso in Verwaltung, Forschung und Entwicklung. Kurzum: Wir wollen Gerechtigkeit für alle, unabhängig von Ausbildung, Branche und Einsatzort.

## **Tarifverträge sind der Schlüssel für eine moderne und gute Arbeitswelt**

Etliche Arbeitgeber wollen uns glauben machen, dass eine moderne, flexible Arbeitswelt und Tarifverträge und Mitbestimmung nicht zusammen passen. Wir werden sie davon überzeugen, dass Tarifverträge und Mitbestimmung der Schlüssel für eine moderne und gute Arbeitswelt sind! Das beginnt bei der Umsetzung der Arbeitszeitregeln aus dem M+E-Tarifabschluss: Für alle, die beispielsweise die Voraussetzungen für das Wahlrecht 8 Tage statt T-ZUG erfüllen, muss gelten: Wer will, der darf! Tarifverträge beschreiben die Arbeitsbedingungen der Zukunft – und sorgen dafür, dass die automobilen und digitalen Transformation im Sinne der Beschäftigten gestaltet wird.

Die IG Metall Bezirkskonferenz ruft alle aktiven Metallerinnen und Metaller auf, die Herausforderungen der Zukunft mitzugestalten und in den Mittelpunkt ihrer Arbeit zu stellen. Wir müssen dafür sorgen, dass,

- unsere guten Regeln und Rechte aus Tarifverträgen in den Betrieben erfahrbar werden – notfalls, indem wir den Anspruch darauf im Konflikt mit dem Arbeitgeber austragen
- unsere Beschäftigten für die Arbeit von morgen qualifiziert werden
- Tarifbindung wieder zunimmt und mehr Menschen von guten und sicheren Arbeitsplätzen und fairen Arbeitsbedingungen profitieren
- unsere Strategie 2025 gelebt und umgesetzt wird